



## Herzlich willkommen in unserem Gottesdienst

Wenn du zum ersten Mal in unseren Gottesdienst gekommen bist, dann laden wir dich ein, nach dem Gottesdienst zur **Info-Theke** zu kommen. Wir möchten dich kennenlernen und dir ein **Willkommensgeschenk** machen. Besuche auch unsere Webseite [www.chrischona-frauenfeld.ch](http://www.chrischona-frauenfeld.ch) oder ruf uns an unter 052 721 24 61.

## Veranstaltungen kommende Woche:

So	23. Aug	13:30	Fun&Action Go-Kart fahren
Di	25. Aug	12:00	Gebet für unsere Auslandmitarbeiter (mit Suppe)
		20:00	Glaubensgrundkurs
Mi	26. Aug	20:00	Gebet für Erweckung
Do	27. Aug	09:00	Gebet für dich und die Gemeinde
		20:00	LiFe Seminar
Fr	28. Aug	19:00	Gebet für die Jugend
		19:00	Infoabend: lieben-scheitern-leben
Sa	29. Aug	13:30	Ameisli/ Jungschar
So	30. Aug	<b>09:15</b>	<b>1. Gottesdienst</b> (KidsTreff, Kinderhüeti) <b>2. Gottesdienst</b> (KidsTreff, Kinderhüeti)

## Islam–Vortrag mit Gabriela Sabatina aus Pakistan

In Pakistan als Muslimin geboren, zog Sabatina als Kind mit ihren Eltern nach Österreich, wo sie immer mehr in den Konflikt zwischen Islam und Christentum geriet. Zurück in Pakistan wurde sie mit dem Hass auf den Westen konfrontiert. Bevor sie zwangsverheiratet wurde, floh sie und konvertierte zum Christentum. 2001 sprach ihr Vater das Todesurteil über sie aus. Seither lebt sie wieder auf der Flucht.

Erlebe einen spannenden Vortragsabend. Sabatina James geht in ihrem Vortrag unter anderem auf folgende Fragen ein: Warum ist der Hass der IS auf den Westen so gross und gehen Jugendliche nach Syrien um zu kämpfen? Was sind die Herausforderungen an die Christen und Politiker?

**Ort und Termin: Montag 7. September, 19:30, Chrischona Steckborn (Frauenfelderstrasse 21)**

# Predigt: Nimm' dein Leben in die Hand (Teil 1)

Was denkst du: Wer ist verantwortlich dafür, dass es dir gut geht? Hinweise findest du, wenn du darauf achtest, gegenüber wem du besonders häufig unzufrieden/frustriert oder wütend bist oder kleine ‚Vergeltungsmassnahmen‘ ausübst (Rache).

Die schlechte Nachricht ist: Nicht die anderen sondern du selbst bist dafür verantwortlich, dass es dir gut geht. Die gute Nachricht ist: Nicht die anderen sondern du selbst bist dafür verantwortlich, dass es dir gut geht. Im Leben von Joseph sehen wir, welche Auswirkung es auf ein Leben haben kann wenn jemand sein Leben in die Hand nimmt indem er Verantwortung übernimmt für seine Gedanken.

Einige Schlüssel-Stellen im Leben von Joseph:

- 1. Mose 35,22-26
- 1. Mose 37,2-3
- 1. Mose 50,15-21

Wir sehen in der Lebensgeschichte von Joseph: Wenn jemand das ‚Recht‘ hatte sich unglücklich zu fühlen, dann Joseph! Er hatte tausend Gründe sich berechtigt zu fühlen unglücklich und wütend auf andere zu sein und sich an anderen zu rächen. Wir sehen in Josephs Leben ebenfalls, dass Gott seine Probleme nicht wegnimmt. Doch anstatt in Enttäuschung zu leben, in Wut aufzugehen oder zu verbittern, reift Joseph im Leben und im Glauben:

- a) **indem er die Verantwortung dafür übernimmt, wie er über das Böse denkt, das ihm angetan worden ist.** Er sieht sich nicht als Opfer der Menschen in seinem Leben, sondern achtet genau darauf, wie er die Ereignisse in seinem Leben interpretiert und deutet.

Wie übernimmt man die Verantwortung für die eigenen Gedanken? Bei Joseph lief es folgendermassen: Er übernimmt die Verantwortung für seine Gedanken

- b) **indem er die Wahrheit der Ereignisse akzeptiert** („Ihr hattet Böses mit mir vor“). Er beschönigt nichts, sondern anerkennt, wie es wirklich ist.
- c) **indem er Gott zu einem wesentlichen Element seiner Deutung macht** („aber Gott hat es zum Guten gewendet“). Joseph macht nicht Halt beim Punkt b), sondern **denkt** diszipliniert weiter, indem er Gottes gute Pläne in seinem Leben anerkennt.

Wie man in einem Gebet Verantwortung für seine Gedanken übernehmen kann, zeigt folgendes Email von einem Gemeinde-Glied:

*„So wie ich die Verantwortung für mein Leben übernehmen muss, habe ich bewusst im Gebet meine Nächsten aus der Verantwortung entlassen. Ich hab also für mich gesagt: „XY, ich entlasse dich aus der Verantwortung, die ich dir ‚aufgetragen‘ habe - du bist nicht verantwortlich für mein Seelen-Glück. Und jetzt, wenn ich wieder unzufrieden bin mit dieser Person, denke ich bewusst: „Nein, XY ist nicht verantwortlich für mein Glück. Danke Jesus, dass mein Glück in dir liegt.“ (Email, 13.8.15)*

Weil Joseph b) und c) kombiniert, wird er fähig, mit seiner happigen und schwierigen Geschichte versöhnt zu leben. Joseph versöhnt sich mit seinem Leben:

- d) **indem er die anderen aus ihrer Schuld entlässt, noch bevor sie einsichtig werden und ihn um Vergebung bitten.** Als die Brüder ihn um Vergebung bitten, zeigt Joseph durch seine Reaktion, dass er sie schon längst aus ihrer Schuld entlassen hat („Als Josef das hörte, musste er weinen“). Sicherlich hat Joseph dies auch gegenüber Potiphar, dessen Frau und dem vergesslichen Freund aus dem Gefängnis gelebt.

Nimmt Gott gewisse Probleme nicht aus deinem Leben? Dann nimm' dein Leben in die Hand:

- a) **indem** du dich nicht als Opfer dieser Situation oder dieser Menschen siehst, sondern Verantwortung für die Gedanken, die du bezüglich diesem Problem hast, übernimmst.

Übernimm Verantwortung für deine Gedanken, Interpretationen und Deutungen der schwierigen Ereignisse deines Lebens:

- b) **indem** du die Wirklichkeit dessen anerkennst, was dir angetan worden ist. Ich denke hierhin gehört aber auch, dass du die Wirklichkeit deiner Schuld an anderen anerkennst.
- c) **indem** du bewusst Gott anschaut und ihn vertrauensvoll in die Gedanken, die du bezüglich deinem Problem hast, einbeziehst. Deine Deutung/Interpretation dessen, was dir angetan wurde, darf nicht beim Bösen stehen bleiben sondern muss einen Schritt weiter gehen und Gott mit einbeziehen: ER wird es gut machen.
- d) **indem** du dich mit deiner Geschichte versöhnst. Entlasse die Schuldigen aus ihrer Schuld. Begnadige sie. Tue dies nicht erst wenn sie einsichtig werden und dich darum bitten, sondern tue dies sobald du es tun kannst. Wenn Joseph dies in der Kraft Gottes tun konnte, dann kannst auch du es.

# Diskussions-Fragen für die Kleingruppen oder die persönliche Verarbeitung

Lest ausgewählte Abschnitte in 1.Mose 35-50, wo Josef Böses angetan wird. Wie hättest du in solchen Situationen reagiert?

Warum glaubst du, konnte Josef den Brüdern versöhnt entgegentreten? Was ist vorher offensichtlich bei Josef passiert?

Warum genau konnte Josef sagen, dass „Gott es gut gemeint hat“? Lies die Antwort in 1.Mose 50,20. Überlege: Wie hat Joseph diesen Satz wohl formuliert, als er noch bei Potiphar als Sklave leben musste oder im Gefängnis steckte?

- An diesem Punkt gibt es eine Verbindung zu Paul's Predigt über Elia am Bach Krit (12. Juli 2015). Am Bach Krit bereitet Gott Elia auf die Berufung vor, die er nachher ausleben soll. Gibt es dazu Parallelen im Leben von Joseph? Wie bereitete Gott Joseph auf die Berufung, die Joseph hatte, vor?

Die Brüder kamen nach Vater Jakobs Tod nochmals zu Josef und baten um Gnade, weil sie Angst hatten. Da weinte Josef. Warum wohl? Siehe 1.Mose 50,17

Was bedeutet es für dich in der Lebenspraxis (auf dem Hintergrund der Lebensgeschichte von Joseph) die Regieführung für dein eigenes Leben und deine geistliche Entwicklung zu übernehmen?

Wen hast du unbewusst oder bewusst dafür verantwortlich gemacht, dass es dir gut geht, du geistlich wachsen kannst oder dass du dich Gott nahe fühlst?

- Wie geht es dir damit, dass diese Person letztlich durch ihr Verhalten bestimmt, wie es dir geht?
- Möchtest du diese Person – wie im oben abgedruckten Email eines Gemeinde-Glieds – aus ihrer von dir ‚aufgebrummen‘ Verantwortung entlassen?
- Willst du wie Joseph Verantwortung für deine Gedanken übernehmen – insbesondere deine Gedanken/Deutungen/Interpretationen dessen, was dir an Bösem angetan worden ist?

Betet für einander – besonders an Punkten an denen schwierige Lebenserfahrungen an die Oberfläche kommen.

- Ermutigt einander, indem ihr euer Vertrauen in Gott stärkt: Er **hat** und er **wird** es gut machen! (1. Mose 50,20)